

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Lehrstuhl für VWL / Wirtschaftspolitik – Prof. Dr. A. Freytag

Lehrstuhl für VWL / Makroökonomik – PD Dr. M. Pasche

Credit-Point-Klausur „Geldtheorie und -politik“

Sommersemester 2009

Name: _____

Vorname: _____

Matr.-Nr.: _____

Credit Points für Wirtschaftstheorie Wirtschaftspolitik

Interesse an einem Seminar (VWL-Theorie, Pasche) Email: _____

Bitte bearbeiten Sie alle Aufgaben. Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten.

- *Aufgabe 1* (15 Punkte)

Erläutern Sie die Bedeutung unverzerrter Preise und eines stabilen Preisniveaus anhand der Preis- und Geldfunktionen in einer Marktwirtschaft.

- *Aufgabe 2* (15 Punkte)

John Taylor hat 1993 eine einfache geldpolitische Regel aufgestellt, nach der die Geldpolitik ausgerichtet werden kann.

- a) Erläutern Sie den Inhalt dieser “Taylor-Regel” und ihre Vorteile. (5 Punkte)
- b) Erläutern Sie die Bedeutung von Operating Targets und Zwischenzielen für das Erreichen eines geldpolitischen Endzieles. Welche Eigenschaften muss ein solches Zwischenziel haben? (5 Punkte)
- c) Dient die Taylor Regel zur Bestimmung eines Operating Target oder eines Zwischenzieles? (1 Punkt)
- d) Was spricht für bzw. gegen eine feste Regelbindung der Notenbank, z.B. durch die Taylor-Regel? (4 Punkte)

- *Aufgabe 3* (15 Punkte)

Stellen Sie grafisch und verbal anhand des Barro/Gordon-Modells das Problem der Zeitinkonsistenz der Geldpolitik dar (keine formale Herleitung!). Erläutern Sie die daraus abgeleitete Empfehlung einer starren Regelbindung. (10 Punkte)

Diskutieren Sie kurz Gründe, weshalb eine formale Regelbindung allein keine stabilitätsorientierte Politik garantiert, sondern Reputation und Glaubwürdigkeit einer Zentralbank eine wichtige Rolle spielen. (5 Punkte)

- *Aufgabe 4* (15 Punkte)

Erläutern Sie unterschiedliche Transmissionskanäle der Geldpolitik, bei denen der Zins eine zentrale Rolle spielt.